

Funktionale Ästhetik für schöne Zähne

Was ist der Unterschied zwischen Strategie und Taktik? Eine Strategie ist der große Plan, ein stringentes Gedankengerüst, in dem festgelegt wird, wer man ist und wohin man will. Eine Taktik wiederum besteht aus den konkreten Schritten, die nötig sind, um dieses Ziel zu erreichen. In der Ästhetischen Zahnmedizin ist beides von Bedeutung. Häufig dominiert allerdings die Konzentration auf die Taktik: Einzelne Maßnahmen wie Veneers oder Bleachings sollen das Erscheinungsbild nach gängigen Normen aufwerten. Dabei ergeben sie nur Sinn, wenn sie im Rahmen einer übergeordneten Strategie das Zusammenspiel aus Gebiss, Funktion und individueller Physiognomie gewähren helfen. Als strikt strategisch arbeitendes Haus bringt die Gemeinschaftspraxis Zahnkultur diese drei Faktoren in Übereinstimmung und erzielt so höchästhetische Ergebnisse, die über ein attraktives Lächeln hinausweisen.

Studien zufolge leiten zwei von drei Menschen die Attraktivität ihres Gegenübers direkt vom Gebiss ab. Doch Zähne gleichen eher Schwerarbeitern als Schönlingen: Innerhalb von 50 Jahren zerkleinern sie 18 Tonnen Nahrung und stehen in Kontakt mit 350 Hektolitern Flüssigkeit. »Das muss Spuren hinterlassen«, sagt Dr. Martin Schneider von der Zahnkultur und betont, dass hier nicht nur Genussmittel wie Kaffee das Gebiss dunkler machen. »Die Zähne werden durch Verschleiß auch kürzer und rissiger. Knirscher, die ihrem Gebiss einen bis zu zehnfachen Kaudruck zumuten, beschleunigen diesen Prozess obendrein enorm.« Und das ist nicht alles. Zusätzlich sinkt auch der Biss in sich zusammen und produziert auf diese Weise Grübchen, schmale Lippen oder Fältchen um den Mund. Kommt ein Zahnverlust dazu, bildet sich der Kieferknochen zurück, und das ganze



Dr. med. dent. Martin Schneider



»Es gibt kein attraktives Gebiss ohne gute Funktion.
Wir haben darum beides im Blick.«

Gesicht verliert noch mehr an Volumen und Kontur. Die Folge: Man sieht um Jahre gealtert aus.

Solche Effekte können mit Botox oder Hyaluronsäure zwar ein bisschen ausgeglichen werden. Ungleich nachhaltiger aber ist die Strategie der Zahnkultur, die ursprüngliche Bisshöhe wiederherzustellen, was auch die ganze Körperhaltung verbessern kann. Die Methoden reichen von festsitzenden Schienen bis zu Implantaten, mit denen Dr. Schneider Zahnverschiebungen Einhalt gebietet.

»Solche Eingriffe sind in manchen Fällen schon deswegen wichtig, weil Sie sonst Veneers gar nicht verantworten könnten. Die Verblendschalen würden über kurz oder lang zersplittern«, so Dr. Schneider, der zu den erfahrensten Implantologen hierzulande zählt.

Ist die Basis erst gelegt, haben er und seine Kollegen auch bei rein ästhetischen Korrekturen stets das Gesamtbild im Sinn.

So geht es ihnen beispielsweise nie nur um die Zähne an sich, sondern immer auch um deren Zusammenwirken mit dem Zahnfleischverlauf und der Oberlippenform. Damit die Ästhetische Zahnmedizin kein Stückwerk ist. Sondern der große Wurf für ein Gebiss, in dem sich Schönheit und Funktion bedingen.

ZAHNKULTUR

GEMEINSCHAFTSPRAXIS FÜR ZAHNMEDIZIN UND ÄSTHETIK

Dr. med. dent. Martin Schneider,

Dr. med. dent. Vera Rasche,

Dr. med. dent. Markus Bechtold

Christophstraße 5 – 7 · 50670 Köln

Tel. 0221 - 99 03 00 · www.zahnkultur.de

